

Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	17

A. GRUNDLAGEN

§ 1 Einführung: Was ist und wozu Religionsverfassungsrecht?	23
I. Begriff, Status und Funktion des Religionsverfassungsrechts	23
1. Der Begriff des Religionsverfassungsrechts	23
a) Staatskirchenrecht?	23
b) Religionsverfassungsrecht!	24
2. Status und Funktion des Religionsverfassungsrechts	27
II. Die Bedeutung des Religionsverfassungsrechts	28
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	29
§ 2 Die historische Entwicklung des Religionsverfassungsrechts	30
I. Allgemeines	30
II. Staat und Religion in der Antike	30
III. Staat und Religion im Mittelalter	31
IV. Die Reformation	32
V. Der Augsburger Religionsfriede	33
VI. Der Westfälische Friede	34
VII. Staat und Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	34
1. Das landesherrliche Kirchenregiment	34
2. Die katholische Kirche im 17. und 18. Jahrhundert	36
VIII. Der Reichsdeputationshauptschluss	36
IX. Staat und Religion im 19. Jahrhundert	37
1. Allgemeines	37
2. Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert	37
3. Die evangelische Kirche im 19. Jahrhundert	38
X. Staat und Religion im 20. Jahrhundert	38
1. Staat und Religion in der Weimarer Reichsverfassung	38
2. Staat und Religion im Nationalsozialismus	40
3. Staat und Religion in der Bundesrepublik	41
4. Staat und Religion in der DDR	42
5. Aktuelle Rahmenbedingungen und Tendenzen	42
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	44
§ 3 Rechtsquellen des Religionsverfassungsrechts	45
I. Allgemeines	45
II. Grundgesetz	45
III. Landesverfassungsrecht	46
IV. Religionsverfassungsrechtliche Verträge	47
V. Einfaches Gesetzesrecht	48
VI. Völkerrecht	48
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	49

B. RELIGIONSVERFASSUNGSRECHTLICHE GRUNDENTSCHEIDUNGEN

§ 4	Das Grundrecht der Religionsfreiheit aus Art. 4 Abs. 1 und 2 GG	50
I.	Allgemeines	50
1.	Herkunft und Entwicklung	50
2.	Das Verhältnis des Art. 4 Abs. 1 und 2 GG zu Art. 140 GG	51
II.	Der Schutzbereich der Religionsfreiheit	53
1.	Der personelle Schutzbereich	53
a)	Natürliche Personen	53
b)	Insbesondere: Die Religionsfreiheit von Minderjährigen	54
c)	Juristische Personen	56
2.	Der sachliche Schutzbereich	57
a)	Allgemeines	58
b)	Die Religionsfreiheit als einheitliches Grundrecht	58
c)	Der weite Schutzbereich der Religionsfreiheit	60
aa)	Die Freiheit des Glaubens	60
bb)	Die Bekenntnisfreiheit	61
cc)	Die Freiheit der Religionsausübung	61
dd)	Positive und negative Religionsfreiheit	64
ee)	Das Neutralitätsgebot	65
d)	Der Begriff der Religion	66
aa)	Die Definitionskompetenz	66
bb)	Die Begriffsmerkmale	68
cc)	Einschränkende Begriffsbestimmung?	69
e)	Die Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	73
f)	Exkurs: Das Paritätsgebot und die religionsverfassungsrechtlichen Gleichheitsrechte	75
III.	Der Eingriff in den Schutzbereich	77
1.	Der klassische Eingriffsbegriff	77
2.	Der moderne bzw. grundrechtliche Eingriffsbegriff	78
3.	Insbesondere: Eingriffe in die Religionsfreiheit	78
a)	Die Konfrontation mit religiösen Symbolen	79
b)	Staatliche Warnungen vor bzw. Informationen über Religionsgemeinschaften	82
IV.	Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	85
1.	Art. 140 GG i.V.m. Art. 136 Abs. 1 WRV als Schranke der Religionsfreiheit?	85
a)	Die These vom Schranken-Charakter des Art. 136 Abs. 1 WRV	85
b)	Zur Ablehnung der These vom Schranken-Charakter des Art. 136 Abs. 1 WRV	86
aa)	Das Wortlaut-Argument	87
bb)	Das systematische Argument	88
cc)	Das teleologische Argument	88
dd)	Das genetische Argument	89
2.	Die Religionsfreiheit als vorbehaltlos gewährleistetes Grundrecht	90
V.	Internationaler und europarechtlicher Schutz der Religionsfreiheit	93
1.	Der internationale Schutz der Religionsfreiheit	93

2. Europarecht	94
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	95
§ 5 Das Verbot der Staatskirche	96
I. Allgemeines	96
II. Das Trennungsgebot	97
1. Strikte Trennung?	98
2. Freundliche Trennung	99
3. Insbesondere: Das konfessionsgebundene Staatsamt	100
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	102
§ 6 Das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	103
I. Allgemeines	103
1. Rechtsgrundlagen	103
2. Dogmatischer Status	104
II. Der Schutzbereich des Selbstbestimmungsrechts	105
1. Der personelle Schutzbereich	105
2. Der sachliche Schutzbereich	106
a) Ordnen und Verwalten	107
b) Die eigenen Angelegenheiten	107
aa) Dogmatische Grundlegung	107
bb) Konkretisierung	109
III. Eingriffe in den Schutzbereich	111
IV. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	112
1. Allgemeines	112
2. Der Inhalt des Schrankenvorbehalts	112
3. Grundrechtsbindung der Religionsgemeinschaften?	115
V. Spezialmaterien der eigenen Angelegenheiten	117
1. Allgemeines	117
2. Das Mitgliedschaftsrecht	117
a) Allgemeines	117
b) Die Begründung der Mitgliedschaft	118
c) Die Beendigung der Mitgliedschaft	120
d) Übertritt und Umzug	122
3. Das Arbeitsrecht	124
a) Allgemeines	124
b) Individuelles Arbeitsrecht	127
c) Kollektives Arbeitsrecht	134
aa) Das Arbeitsrechtsregelungsrecht der Religionsgemeinschaften	134
bb) Das Mitarbeitervertretungsrecht	137
4. Staatliche und religionsgemeinschaftliche Gerichtsbarkeit	139
a) Allgemeines	139
b) Gerichtsbarkeit als eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaften	140
c) Der Rechtsweg zu den staatlichen Gerichten	140
aa) Die ältere höchstrichterliche Rechtsprechung	141
bb) Die Literatur	141
cc) Die jüngere Rechtsprechung	143

d) Die Justiziabilität religionsgemeinschaftlicher Angelegenheiten	145
e) Prozessuale Fragen	146
aa) Die Zulässigkeitsprüfung	147
bb) Die Begründetheitsprüfung	149
5. Datenschutz, Personenstands- und Meldewesen	150
a) Allgemeines	150
b) Datenschutzrecht	150
aa) Staatliches Datenschutzrecht und Religionsgemeinschaften	151
bb) Datenübermittlung an Religionsgemeinschaften	153
c) Personenstandswesen	153
aa) Die Eintragung der Religionszugehörigkeit	153
bb) Das Informationsrecht der Religionsgemeinschaften	154
d) Das Meldewesen	154
aa) Die Erfassung der Religionszugehörigkeit	155
bb) Das Informationsrecht der Religionsgemeinschaften	155
6. Baurecht, Denkmalschutz und Denkmalpflege	155
a) Allgemeines	156
b) Baurecht	156
c) Denkmalschutz und Denkmalpflege	157
7. Staatliche Rechnungsprüfung	158
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	159

C. ORGANISATIONSFORMEN DER RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

§ 7 Die religiöse Vereinigungsfreiheit	160
I. Rechtsgrundlagen und dogmatischer Status	160
II. Der Schutzbereich der religiösen Vereinigungsfreiheit	161
1. Der personelle Schutzbereich	161
a) Die religiöse Vereinigungsfreiheit als Menschenrecht	161
b) Die religiöse Vereinigungsfreiheit als Recht der Religionsgemeinschaften	161
c) Exkurs: religiöse Vereine	163
2. Der sachliche Schutzbereich	163
III. Eingriff und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	164
1. Eingriff	164
2. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	165
a) Anwendbarkeit des Art. 9 Abs. 2 GG?	165
b) Die religiöse Vereinigungsfreiheit als vorbehaltlos gewährleistetes Freiheitsrecht	167
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	168
§ 8 Privatrechtlich organisierte Religionsgemeinschaften	169
I. Allgemeines	169
II. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	169
1. Die Geltung des bürgerlichen Rechts	169
2. Die (partielle) Modifikation des bürgerlichen Rechts	170
III. Der Verlust der Rechtsfähigkeit	172
IV. Das Verbot von Religionsgemeinschaften	172
1. Die verfassungsrechtliche Grundlage	172

2. Die gesetzliche Grundlage	173
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	174
§ 9 Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts	175
I. Allgemeines	175
1. Der religionsverfassungsrechtliche Körperschaftsbegriff	175
2. Der Zweck des Körperschaftsstatus	178
II. Der Erwerb des Körperschaftsstatus	180
1. Die Garantie des Körperschaftsstatus	180
2. Die Verleihung des Körperschaftsstatus	180
a) Allgemeines	180
b) Zuständigkeit, Verfahren und Form	181
c) Voraussetzungen bzw. Schranken	181
aa) Gewähr der Dauer	181
bb) Verfassung	182
cc) Zahl der Mitglieder	183
dd) Ungeschriebene Voraussetzungen bzw. Schranken	183
d) Aktuelle Probleme	185
3. Der Zusammenschluss korporierter Religionsgemeinschaften	186
III. Verlust und Entzug des Körperschaftsstatus	187
IV. Die Körperschaftsrechte	188
1. Allgemeines	188
2. Die Dienstherrnfähigkeit	189
3. Die Organisationsgewalt	190
4. Die Rechtsetzungsgewalt	190
5. Das Widmungsrecht	191
a) Begriff, Grundlage und Anwendungsbereich	191
b) Widmung und Entwidmung	192
c) Rechtsfolgen der Widmung	193
d) Der Gebrauch religionsgemeinschaftlicher öffentlicher Sachen	193
6. Das Parochialrecht	195
7. Das „Privilegienbündel“	195
8. Das Besteuerungsrecht	197
a) Die Bedeutung des Besteuerungsrechts	197
b) Historische Grundlagen	198
c) Der Status des Besteuerungsrechts	198
d) Steuergläubiger und Steuerschuldner	199
e) Die Ausgestaltung des Besteuerungsrechts	200
f) Die Steuerverwaltung	202
g) Der Rechtsweg	203
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	204
D. DAS ZUSAMMENWIRKEN VON STAAT UND RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN	
§ 10 Religionsverfassungsrechtliche Verträge	205
I. Der Begriff des religionsverfassungsrechtlichen Vertrages	205
II. Die historische Entwicklung der religionsverfassungsrechtlichen Verträge	206
1. Vorläufer	206

2. Religionsverfassungsrechtliche Verträge von 1919 bis 1933	206
3. Religionsverfassungsrechtliche Verträge von 1945 bis 1990	208
4. Religionsverfassungsrechtliche Verträge nach 1990	209
III. Funktionen der religionsverfassungsrechtlichen Verträge	211
IV. Typische Regelungsgehalte religionsverfassungsrechtlicher Verträge	213
V. Die Zulässigkeit religionsverfassungsrechtlicher Verträge	214
VI. Verpflichtung zum Abschluss religionsverfassungsrechtlicher Verträge?	216
VII. Die Rechtsnatur religionsverfassungsrechtlicher Verträge	219
1. Allgemeines	219
2. Konkordate als völkerrechtliche Verträge	219
3. Kirchenverträge als staatsrechtliche Verträge	220
VIII. Der Rang religionsverfassungsrechtlicher Verträge in der Rechtsordnung	222
IX. Die Bindungswirkung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	223
X. Rechtsschutz	227
XI. Zuständigkeit und Verfahren	228
1. Die Zuständigkeit für den Abschluss religionsverfassungsrechtlicher Verträge	228
2. Verfahren	229
XII. Auslegung und Beendigung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	229
1. Die Auslegung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	229
2. Die Beendigung religionsverfassungsrechtlicher Verträge	229
XIII. Rechtsnachfolge in religionsverfassungsrechtliche Verträge	230
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	232
§ 11 Anstaltseelsorge	233
I. Grundlagen	233
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	233
2. Dogmatische Grundlegung und Status	234
a) Anstaltseelsorge und Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	234
b) Anstaltseelsorge als „gemeinsame Angelegenheit“	236
3. Anspruchsvoraussetzungen	237
a) Die Anstalten i.S.d. Art. 140 GG i.V.m. Art. 141 WRV	237
b) Das Bedürfnis nach Seelsorge und Gottesdienst	238
c) Die Anspruchsberechtigten	240
4. Anspruchsinhalt	240
5. Schranken	242
II. Die Seelsorge in der Bundeswehr	243
1. Rechtsgrundlagen	243
2. Die organisationsrechtliche Ausgestaltung	245
a) Der organisatorische Aufbau	245
b) Religionsverfassungsrechtliche Bedenken	246
aa) Verstoß gegen Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 1 WRV	246
bb) Verstoß gegen Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 S. 2 WRV	249
3. Der „Lebenskundliche Unterricht“	250
4. Exkurs: Die Seelsorge in der Bundespolizei	250

III. Die Seelsorge in Strafvollzugsanstalten	251
1. Rechtsgrundlagen	251
2. Organisationsrechtliche Ausgestaltung	251
IV. Die Seelsorge in Krankenhäusern	252
1. Rechtsgrundlagen	252
2. Organisationsrechtliche Ausgestaltung	252
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	253
§ 12 Religionsunterricht	254
I. Allgemeines	254
1. Rechtsgrundlagen	254
2. Dogmatische Grundlegung	255
3. Der dogmatische Status des Religionsunterrichts i.S.d. Art. 7 Abs. 2 und 3 GG	256
II. Der Anspruchsinhalt	257
1. Der Verfassungsbegriff des Religionsunterrichts	257
2. Öffentliche Schulen	259
3. Ordentliches Lehrfach	260
a) Überblick	260
b) Der Religionsunterricht als „staatliche Aufgabe und Angelegenheit“	260
c) Das Gleichbehandlungsgebot	261
d) Der Religionsunterricht als Pflichtfach mit Abmeldemöglichkeit	262
e) Die Ausgestaltung durch den Landesgesetzgeber	262
f) Exkurs: Religions- und Ethikunterricht	263
4. Die Übereinstimmungsklausel	266
a) Der Inhalt des Bestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften	266
b) Die Grenzen des Bestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften	267
5. Die Ausnahmeklausel des Art. 141 GG	269
a) Status und Regelungsgehalt	269
b) Anwendungsbereich	269
III. Die Anspruchsberechtigten	271
1. Die Erziehungsberechtigten	271
2. Die Schülerinnen und Schüler	271
3. Die Religionsgemeinschaften	273
IV. Schranken	274
V. Insbesondere: Islamischer Religionsunterricht	276
1. Allgemeines	276
2. Probleme des Anspruchsinhalts	277
a) Der Begriff der Religionsgemeinschaft	277
b) Das Beiratsmodell	279
c) Die Durchführung des Religionsunterrichts	280
3. Schranken	281
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	282

§ 13 Theologische Fakultäten	283
I. Allgemeines	283
1. Rechtsgrundlagen	283
a) Grundgesetz	283
b) Landesrecht	284
c) Religionsverfassungsrechtliche Verträge und Kirchenrecht	284
2. Dogmatische Grundlegung	285
3. Dogmatischer Status	286
II. Anspruchsinhalt	287
1. Theologische Fakultäten als staatliche Institutionen	287
2. Bestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften	288
a) Grundlegung	288
b) Studium und Prüfungswesen	288
c) Wissenschaftliches Personal	288
d) Die Errichtung einer theologischen Fakultät	290
e) Die Zulassung Konfessionsfremder	291
f) Die „Europäisierung“ des Studiums	292
III. Anspruchsberechtigte	293
IV. Schranken	293
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	295

E. DER FLANKIERENDE SCHUTZ DER RELIGIONSFREIHEIT

§ 14 Der Schutz des Religionsguts	296
I. Allgemeines	296
1. Rechtsgrundlagen	296
2. Dogmatische Grundlegung und dogmatischer Status	297
II. Der Schutzbereich	298
1. Der personelle Schutzbereich	298
2. Der sachliche Schutzbereich	299
a) Allgemeines	299
b) „Eigentum und andere Rechte“	299
c) Religiöse Zweckbestimmung	300
d) Schutzbereichsbegrenzung?	300
III. Der Eingriff in den Schutzbereich	301
IV. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	302
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	304
§ 15 Staatsleistungen	305
I. Grundlagen	305
1. Staatsleistungen und Ablösungsgebot	305
a) Staatsleistungen und Säkularisation	305
b) Das Ablösungsgebot	306
2. Rechtsgrundlagen	306
3. Dogmatische Grundlegung und Status	306
a) Ablösung von Staatsleistungen und Religionsfreiheit	306
b) Dogmatischer Status	307
II. Die Staatsleistungen	307
1. Begriff	307

2. Arten von Staatsleistungen	308
a) Zwecke, Bezugspunkte und Modi	308
b) Insbesondere: Positive und negative Staatsleistungen	309
3. Rechtstitel	309
a) Gesetz, Vertrag und besondere Rechtstitel	309
b) Insbesondere: Religionsverfassungsrechtliche Verträge	310
4. Leistungsempfänger und Leistungsverpflichtete	310
III. Das Ablösungsgebot	311
1. Begriff und Bedeutung	311
2. Die Verpflichtung zur Ablösung	312
a) Art und Umfang der Ablösung	312
b) Zuständigkeit und Verfahren	314
c) Insbesondere: Keine Ablösung ohne Grundsatzgesetz	315
3. Bestandsschutz	316
a) Art. 173 WRV	316
b) Verfassungswidriges Verfassungsrecht?	317
c) Wegfall der Geschäftsgrundlage?	317
4. Das Verbot der Neubegründung von Staatsleistungen	318
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	320
§ 16 Sonn- und Feiertagsschutz	321
I. Grundlagen	321
1. Entwicklung des Sonn- und Feiertagsschutzes	321
2. Rechtsgrundlagen	322
a) Grundgesetz	322
b) Landesverfassungsrecht	324
c) Religionsverfassungsrechtliche Verträge	324
d) Einfaches Gesetzesrecht	324
3. Dogmatischer Status	325
a) Institutionelle Garantie?	325
b) Schutzpflichtendimension der Religionsfreiheit	326
II. Schutzbereich	327
1. Personeller Schutzbereich	327
2. Sachlicher Schutzbereich	328
a) Allgemeines	328
b) Der Sonntag	328
c) Die Feiertage	329
d) Arbeitsruhe	329
e) Seelische Erhebung	330
III. Eingriffe	330
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	331
1. Verfassungsimmanente Schranken	331
2. Verhältnismäßigkeit	332
a) Der Maßstab	332
b) Sonn- und Feiertagsschutz	332
c) Insbesondere: Der Schutz einzelner Feiertage	334
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	335

F. AUSBLICK: RELIGIONSVERFASSUNGSRECHT IN EUROPA

§ 17 Religionsverfassungsrechtliche Modelle in der EU	336
I. Allgemeines	336
II. Das Staats- bzw. Volkskirchenmodell	336
1. Kriterium und Erscheinungsformen	336
2. Insbesondere: Das Vereinigte Königreich	337
III. Das Trennungsmodell	337
1. Kriterium und Erscheinungsformen	337
2. Insbesondere: Frankreich	338
IV. Das Kooperationsmodell	338
V. Konvergenz und Zwei-Ebenen-Modell	338
1. Zur Kritik an der Systematisierung	338
2. Die Konvergenzthese	339
3. Das Zwei-Ebenen-Modell	340
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	340
§ 18 Europäisches Religionsverfassungsrecht	341
I. Allgemeines	341
II. Das EU-Grundrecht der Religionsfreiheit	341
1. Zu Entwicklung und Systematik des Grundrechtsschutzes in der EU	341
2. Art. 9 EMRK	343
3. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union	345
III. EU-Recht und Religionsverfassungsrecht der Mitgliedstaaten	346
1. Allgemeines	346
2. Fehlende Regelungskompetenz der EU	346
3. Die Achtung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten	347
4. Die Achtung des mitgliedstaatlichen Religionsverfassungsrechts	347
a) Die Amsterdamer Kirchenerklärung und der EU-Verfassungsvertrag	347
b) Art. 17 AEUV	348
IV. Auswirkungen des EU-Rechts auf Religion und Religionsgemeinschaften	349
1. Grundlagen und Anwendungsfälle	349
2. Insbesondere: EU-Wettbewerbsrecht	350
a) Einrichtungen im karitativen bzw. diakonischen Bereich	350
b) Kirchensteuer und Staatsleistungen	351
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	352
Definitionen	353
Literaturverzeichnis	355
Stichwortverzeichnis	379